

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1808

16 (20.3.1808) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches
Mittelrheinisches Provinzial-Blatt.

Nro. 16. Sonntag den 20. März 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung der selben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Hochberg

zu Emmendingen an den verstorbenen hiesigen Bürgersohn und gewesenen Badischen Artikelisten, Johann Michael Bürklin, auf Donnerstag den 31. März 1808. Aus dem

Oberamt Mahlberg

zu Grevenhausen an die in doppelte Untersuchung gerathenen Joseph Ludihuserischen Eheleute, auf Dienstag den 22. März d. J. bey Großherzogl. Stadt- und Amtschreiberey Ettenheim;

Oberamt Ettlingen

zu Reichenbach an die in Sant gerathenen Christian Geisertischen Eheleute, auf Donnerstag den 31. März d. J. Aus dem

Oberamt Durlach

zu Söllingen an den Bürger und Wittwer Friedrich Neppler auf Montag den 28. März 1808 allda. Aus dem

Oberamt Pforzheim

zu Weisenstein an den Bürger und gewesenen Ankerwirth Georg Jakob Trauz, auf Montag den 28. März d. J. Vormittags bey der Ehe-
AungsCommission auf dem Rathhaus.

zu Büchenbronn an den dormalen in der

Kaiserlich Oestreichischen Reichsstadt Presnitz in Böhmen sich aufhaltenden Johannes Kreutel auf Montag den 4. April d. J. bey Großherzoglicher Stadtschreiberey zu Pforzheim;

zu Elmendingen an den Bürger und Schuhmachermeister Jakob Rath, auf Montag den 4ten April d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Oberamt Bruchsal

zu Oestringen an die in Sant gerathene Valentin Beck's Wittwe, auf Montag den 28. d. M. vor dem Commissariat zu Bruchsal.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Ettlingen

von Sulzbach den Ignaz Boshischen Eheleuten, deren Pfleger der Bürger Adam Bach von da ist;

von Malsch dem Bürger Andreas Wildemann, dessen Pfleger der Bürger Franz Lorenz von da ist.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Bishopsheim

von Scherzheim des schon 16 Jahre abwesend

sende, als Dreher auf die Wanderschaft gegangene Johannes Häusel, dessen Vermögen in 675 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Baden

von Baden der im Jahr 1762 als Stricker-Gesell auf die Wanderschaft gegangene und vermahlen 93 Jahre alte Nikolaus Meyer, dessen Vermögen in 349 fl. 47 kr. besteht, und welcher seit 1803 nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Oberamt Pforzheim

von Brödingen der schon seit vielen Jahren abwesende Bürger Andreas Bechtold.

von Nöttingen die vor ungefähr 11 Jahren mit einem Kaiserlich Oesterreichischen Soldaten sich verheyrathete und ausser Landes gezogene Margarethe Barbare Armbrusterin, deren Vermögen in 600 fl. besteht.

Offenburg. [Schuldenliquidation.] Gegen Joseph Manz, Bürger von Nusbach, wurden seit einiger Zeit viele Schuld-Forderungslagen eingebracht, auch die Ueberzeugung eingeholt, daß derselbe nicht gern zahle, und sich aus eben diesem Grunde sein Schuldenstand alltäglich vermehre.

Großherzogliches Oberamt fand sich daher veranlaßt, gegen denselben eine Vermögensuntersuchung zu verordnen, sofort wegen dessen genauer Erhebung eine vorgängige Liquidation seiner Schulden durch öffentliche Vorladung der Gläubiger zu veranstalten.

Hiezu ist Mittwoch der 6. April Vormittags 9 Uhr bestimmt, und werden demnach alle Gläubiger aufgefordert, sich an bestimmten Tag in Großherzoglicher Amtschreiberey Offenburg mit ihren Schuldforderungen und deren Belegen entweder in eigener Person oder aber durch hinlänglich Bevollmächtigte um so mehr anzumelden, als sie sich sonst alle widrigen Folgen selbst zumessen mögen.

Offenburg den 27. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Sondelsheim. [Liquidation.] Wer an die als gantmäsig erkundene Jakob Arnoldische Eheleute dahier etwas zu fordern hat, soll sich bis Donnerstag den 31. d. M. bey Strafe des Ausschlusses vor hiesigem Amt einfinden und gehörig liquidiren. Verordner Sondelsheim den 1. Merz 1808.

Markgräflisch Badisches Amt.

Kislau. [Schuldenliquidation.] Nach der Untersuchung des Valentin Schmittischen Vermö-

gens zu Mingolsheim ist zu wissen nöthig, ob nicht allenfalls noch unbekante Schulden vorhanden seyen.

Alle diejenigen, die eine rechtmäßige Forderung an gedachten Valentin Schmitt, vorhinigen Kronenwirth zu Mingolsheim machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen mit ihren dießfälligen Urkunden dahier anzumelden, oder zu gemärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört, sondern auf die bereits liquidirten Forderungen Zahlungsanweisung ertheilt werden soll.

Kislau am 22. Februar 1808.

Großherzogliches Amt.

Pforzheim. [Erbverladung.] In Gefolge einer eingelangten verehrlichen Regierungs-Verfügung vom 30. v. M. No. 856 werden andurch die allenfallsigen Leibeserben des verschollenen und gesellschaftlich für todt zu haltenden hiesigen ledigen Bürgers Sohn Wilhelm Siegfried Geigers aufgefordert, binnen 9 Monaten um so gewisser das dahier zurückgelassene Vermögen des Verschollenen in Empfang zu nehmen, als man es sonst seinen hier befindlichen Seitenverwandten auf ihr Ansuchen ohne weiteres verabsolgen lassen wird. Pforzheim den 14. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Vorladung.] In Gefolge einer dahier eingelangten verehrlichen Hofgerichts-Verfügung vom 9. d. M. H. S. No. 545 wird der von seiner Frau und Kindern bösslich entwundene Michael Seiter von Auerbach andurch öffentlich aufgefordert, innerhalb 3 Monaten um so gewisser vor hiesigem Oberamt zu erscheinen, und auf das Ehescheidungs-gesuch seiner Ehefrau sich vernehmen zu lassen, als sonst die Ehefrau ihres Ehebandes für entbunden erklärt werden wird. Pforzheim den 20. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Vorladung.] Der eines Pflugdiebstahls angeklagte und sich flüchtig gemachte Schuhmacher Jakob Schwarz von Niefen wird andurch öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser vor hiesigem Oberamt sich zu stellen, und über jenes Vergehen Rede und Antwort zu geben, als er sonst seines Vermögens entsetzt, und seines Unterthanenrechtes für verlustig erklärt werden wird. Pforzheim am 23. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Fahndung.] Jakob Gräfte, von Niefen, welcher hierunten signalisirt ist, hat sich eines Diebstahls schuldig gemacht, ist aber vor seiner Arretirung entflohen. Sämmtliche Obrigkeit

ten werden daher ersucht, auf denselben fahnden, ihn auf Betreten arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher ausliefern zu lassen. Pforzheim den 18. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Signalment

Derselbe ist 29½ Jahr alt, von mittelmäßiger Statur, ungefähr 5' 2" groß, hat eine bleiche Gesichtsfarbe, hellblaue Augen, eine länglichte Nase, regulären Mund und bräunlichte Haare. Er trug bey seiner Entweichung einen schwarzen dreieckigten Hut, einen Rock von dunkelblauem Tuch, ein halb leinenes blau gestreiftes Brusttuch, und einen weißen werlenen Wammes, gelbe lederne Schattierhosen, und lange leinene Ueberhosen, leinene Strümpfe und Stiefel. In einem leinenen Sack nahm er noch mit: 4 Hemden, 3 Paar leinene Strümpfe, ein Sonntags Brusttuch und eine weiße baumwollene Kappe. Uebrigens hat er eine berebete Zunge, spricht aber ein wenig durch die Nase.

Lahr. [Bekanntmachung.] Die seit dem 1. September 1806 errichtete und bisher bestandene Handlungs-, Kommandite zwischen Herrn Lukas Preiswerk in Basel und Herrn Handelsmann Karl Wilhelm Grill in Lahr hat aufgehört, und sich durch freundschaftliche Uebereinkunft getrennt. Dieses wird zu Jedermanns Wissenschaft, besonders in Rücksicht der allenfallsigen Verbindlichkeiten dieser Kompagnie, auf hohen Regierungsbefehl hiermit bekannt gemacht. Lahr im Breisgau den 24. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Achern. [Gewaltsamer Einbruch und Diebstahl.] In der Nacht vom Dienstag den 23. auf den 24. Febr. wurde von ungefähr 8 Pürschen, mit Flinten und Pistolen bewaffnet, nach Einsprengung eines Ladens, vor einen Schlafkammerthüre des Haus-Herrn und gewaltsamer Mißhandlung und Bindung des Wirths und seiner Frau, dem Anton Blust, Wirth im Kappler Thale, Folgendes geraubt:

1) an Baarschaft:

- a) 56 Stück französische Louisd'or,
- b) 2 Souveränd'or,
- c) eine halbe dito,
- d) eine Kremniger Dukate,
- e) 400 Stück französische Thaler,
- f) 100 Stück Brabanter Thaler,
- g) aus einem Körbel ungefähr 100 fl. verschiedener Münzen;
- h) 30 bis 36 konventionmäßige Sechser- und Groschenstücke,
- i) 13 Stück halbe Brabanter Thaler.

2) Eine lederne oben mit Nöfing beschlagene, und in der Mitte mit einem Schlosse versehene Tasche mit 4 Gefachen, in Form einer Patronentasche, worinn sich die Kronenthaler befanden.

3) Zwey kölschene blau gestreifte Säckchen und zwey Schweinenblasen, worinn sich die kleinern Münzen befanden.

4) Eine einfache mit Nöfing garnirte Vogel-Flinte.

Zu Nachforschung der Thäter konnte der geraubte Wirth nichts angeben, als daß die Pürsche blaue Röcke trugen, und runde Hüte mit hohen Köpfen aufhatten. Achern den 26. Februar 1808.

Großherzogliches Obervogteyamt.

Pforzheim. [Wiehmarkt.] Auf den am 7. d. dahier abgehaltenen FastnachtsWiehmarkt kamen 260 Pferde und 1200 Stück Rindvieh, wovon 124 Pferde für 13200 fl., und 395 Stück Rindvieh für 28,812 fl. verkauft wurden, Der höchste Kauf für ein Pferd war 220 fl.

Pforzheim am 9. Merz 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Karlsruhe. [Offener Freyplatz in dem weiblichen Erziehungshause zu Ottersweyer.] Da in dem weiblichen Erziehungshause zu Ottersweyer ein Freyplatz sich eröffnet, dessen Vergebung vormalen einem jeweiligen Hrn. Bischoff von Straßburg zugestanden; so wird solches anzu öffentlich kund gemacht, damit diejenigen, welche darum ansuchen, bey dem Erzbischoflichen Generalvicario und Erzpriester, Herrn Fahrlander in Griesheim sich binnen 4 Wochen melden, und demselben die erforderlichen Urkunden über Alter und Herkommen der Wittkellerin vorlegen mögen.

Karlsruhe den 25. Februar 1808.

Großherzoglich Badische Regierung.

Karlsruhe. [Dank.] Als die Gesellschaft des im verstorbenen Winter im Gasthause zum Waldhorn Statt gehaltenen Casino ihre Vergnügungen geendigt hatte, erinnerten sich die Mitglieder auch der Armen, und legten 22 fl. für dieselben zusammen, wozu noch einige Nachträge von bey der Sammlung nicht zugegen gewesenem Theilhabern kommen werden.

Eine andere kleine Gesellschaft brachte bey Gelegenheit einer fröhlichen Stunde 2 fl. 30 kr. zusammen, und lieferte solche zu gleichem Zwecke ein.

Man kann nicht anders als mit Vergnügen wahrnehmen, wenn gesellschaftlicher Frohsinn durch

dergleichen die Menschheit ehrenden Aufferungen sich bezeichnet.

Karlsruhe den 18. Merz 1808.

Großherzogliche Polizey-Deputation.

K a u f - A n t r ä g e .

Karlsruhe. [Versteigerung.] Von gnädigster Herrschaft wurde beschlossen: in Zukunft das Rheinfahrtsgefäß bey Schröck in öffentlicher Versteigerung zu verpachten. Zu dem Ende wird Dienstag den 22. Merz d. J. Nachmittags um 2 Uhr diese Versteigerung in des Strauswirth Tribolins Behausung in Schröck vorgenommen werden. Wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden. Karlsruhe den 27. Februar 1808.

Großherzogliche Verwaltung allda.

Karlsruhe. [Gartenversteigerung.] Bis Dienstag den 22. dieses Nachmittags 2 Uhr wird ein den Schneider Krummischen Relikten gehöriges in den Neubrüchen einerseits Sr. Hoheit Herrn Markgraf Louis, anderseits dem Förder Steinmetz gelegenes Viertel Garten auf hiesigem Rathhaus versteigert werden.

Verordnet Karlsruhe bey Oberamt den 10ten Merz 1808.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Donnerstags den 7. April d. wird auf dem hiesigen Rathhaus die zweystöckige Behausung des dahiesigen Bürgers und Schmidtmeisters Braun jun. in der Friedrichsstraße, einerseits Kammerlaquai Fritz und anderseits Schuhmacher Kirchenbauer gelegen, mit sämtlicher Zugehörde, unter Vorbehalt oberamtlicher Ratification öffentlich versteigert werden.

Verordnet bey Oberamt Karlsruhe den 26ten Februar 1808.

Karlsruhe. [Schweizer-Muslin.] In No. 2 im zweyten Stock am Mühlburger Thor ist Schweizer-Muslin im Fabrikpreis zu verkaufen.

Schreck. [Selter- und Fachingerwasser.] Unterschiebene machen hiermit die Anzeige, daß sie bey dem eintretenden Frühjahr wiederum ein vollständiges Lager von frischem Selter- und Fachinger Mineralwasser in ganzen und halben Krügen besitzen, und billigste mögliche Preise halten werden.

Schreck im Merz 1808.

Cramer & Compagnie.

Bruchsal. [Mühlenversteigerung.] Montag den 21. Merz d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Zeutern die dem Georg Adam Braun allda zugehörige Erbbestandsmühle, bestehend in 36½ Ruthen Haus und Hofplatz, worauf ein zweystöckiges Haus mit 2 Mahl- und einem Schäl gange, sodann eine neue Scheuer, Rindvieh- und Schweinställe erbaut sind, in 36½ Ruthen Koch- u. 23¼ Gras- und Baumgarten, endlich in 3 M., 2 Weid. Wiesen, und 4 Morgen 1 Viertel 10 Ruthen Acker, worauf aber die Haltung zweyer Rind- und eines Schweinfassels für die Gemeinde Zeutern, und die jährliche Abgabe von 20 Malter Kern an dieselbe haffen, unter den übrigen bey der Versteigerung selbst bekannt gemachten Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Indem man dieses zur allgemeinen Wissenschaft bringt, fügt man zugleich bey, daß sich die auswärtigen Liebhaber durch glaubhafte Zeugnisse über ihre Vermögensumstände, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen, ausweisen müssen. Bruchsal den 27. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamts Commissariat.

Pacht-Anträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Legis.] In der Herrngasse No. 504 ist hintenans 1 Legis, bestehend in einem tapezirten Zimmer und 2 Kammern mit Meubles Monatweis zu verleihen, und kann den 1. April bezogen werden. Auch kann auf Verlangen Stallung für 3 Pferde abgegeben werden.

Karlsruhe. [Legis.] Bey Hof-Factor Sirsch in der neuen Adlersgasse ist der ganze obere Stock, nemlich 8 Zimmer sammt Küche mit Holzremise und Keller, auf 3 Monate zu verleihen; dann 4 Zimmer und ein Saal mit oder ohne Meubles sammt Chaise-Remise, und für 4 Pferde Stallung nach Belieben zu verleihen, das Ganze kann im Monat April bezogen werden.

Kirchenbuchs, Auszüge.

Karlsruhe. [Gestorbene.] Den 19. Febr. Johann Christian Eberhard Fark, Hinterlaß in Klein-Karlsruhe und Maurer, ein Ehemann, alt 29 Jahre, 11 Monate und 4 Tage, starb an der Auszehrung.

Den 21. Herr Philipp Jakob Friedrich Müller, großherzoglicher Stallamts- Secretarius, alt 41 Jahre, 7 Monate und 12 Tage, starb an einem Steckfuß